

HALBJAHRES- FINANZBERICHT

ZUM 30. JUNI 2016

KENNZAHLEN

Werte in EUR Mio.	30.06.2016	31.12.2015	31.12.2014
Bilanz			
Bilanzsumme	10.109	10.018	3.412
Forderungen an Kunden	3.738	3.722	2.454
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.905	3.992	3.064
Verbriefte Verbindlichkeiten	769	798	0
Nachrangkapital	26	18	18
Eigenmittel nach Basel III für den VOLKSBANK WIEN AG KONZERN			
Hartes Kernkapital (CET1)	367	359	
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	0	0	
Kernkapital	367	359	
Ergänzungskapital (T2)	8	10	
Eigenmittel	376	370	
Risikogewichtete Beträge Kreditrisiko	2.065	2.025	
Gesamtrisikobetrag Marktrisiko	193	188	
Gesamtrisikobetrag Operationelle Risiken	573	577	
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassung der Kreditbewertung	98	90	
Gesamtrisikobetrag	2.930	2.881	
Harte Kernkapitalquote ¹⁾	12,5 %	12,5 %	
Kernkapitalquote ¹⁾	12,5 %	12,5 %	
Eigenmittelquote ¹⁾	12,8 %	12,8 %	
Ergebnisse			
	1-6/2016	1-6/2015	
Zinsüberschuss	50,4	25,5	
Risikovorsorge	-2,8	-2,7	
Provisionsüberschuss	17,4	17,6	
Handelsergebnis	-2,7	0,1	
Verwaltungsaufwand	-97,4	-32,7	
Restrukturierungsaufwand	0,0	0,0	
Sonstiges betriebliches Ergebnis	45,6	-0,1	
Ergebnis Finanzinvestitionen	7,7	3,3	
Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity	1,7	0,0	
Ergebnis eines aufgegebenen Geschäftsbereiches	0,0	0,0	
Ergebnis vor Steuern	20,0	11,0	
Ertragsteuern	-4,8	-0,9	
Ergebnis nach Steuern	15,1	10,0	
Fremdanteile	0,0	0,0	
Konzernergebnis	15,1	10,0	
Ratios ²⁾			
Operative Cost-Income-Ratio	87,9 %	75,9 %	
ROE vor Steuern	10,0 %	11,0 %	
ROE nach Steuern	7,6 %	10,1 %	
ROE Konzern	7,6 %	10,1 %	
Ressourcen			
Ø-Anzahl Mitarbeiter	1.097	549	
hievon Inland	1.097	549	
	30.06.2016	31.12.2015	
Ultimo-Anzahl Mitarbeiter	1.091	1.130	
hievon Inland	1.091	1.130	
Anzahl Vertriebsstellen	63	64	
hievon Inland	63	64	

Da erst mit Einbringung des ZO Teilbetriebes am 4. Juli 2015 ein Konzernabschluss zu erstellen ist, werden keine Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2014 angegeben.

¹⁾ bezogen auf das Gesamtrisiko

²⁾ Die operative Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis und sonstiges betriebliches Ergebnis im Verhältnis zum Verwaltungsaufwand.

INHALT

Halbjahresfinanzbericht

- 4 Halbjahreslagebericht für das 1. Halbjahr 2016
- 4 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage
- 7 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens
- 10 Verkürzte Gesamtergebnisrechnung
- 11 Verkürzte Konzernbilanz
- 12 Verkürzte Entwicklung Konzerneigenkapital
- 13 Verkürzte Konzerngeldflussrechnung
- 14 Verkürzte Notes
- 29 Bilanzeid

Alle Bezeichnungen im Zwischenbericht, die der besseren Lesbarkeit wegen ausschließlich in der männlichen Form verwendet wurden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

HALBJAHRESLAGEBERICHT FÜR DAS 1. HALBJAHR 2016

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf

Seit dem Geschäftsjahr 2015, in dem die bis dato wesentlichste Umstrukturierung des österreichischen Volksbanken-Verbundes durch die Umwandlung der nach der Spaltung verbliebenen Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft (ÖVAG) in eine Abbaugesellschaft der bisherige Verbund aufgelöst und ein neuer Verbund gebildet wurde, ist die VOLKSBANK WIEN AG (VBW) die Zentralorganisation gemäß § 30a BWG des neuen österreichischen Volksbanken-Verbundes, nimmt damit weitreichende Steuerungs- und Lenkungenfunktionen wahr und ist unter anderem auch für das verbundweite Risiko- und Liquiditätsmanagement zuständig. Mit Schreiben vom 29. Juni 2016 erteilte die EZB die unbefristete Genehmigung des Volksbanken-Verbundes. Derzeit liegt noch keine Vorschreibung einer neuen SREP Ratio für den neu bewilligten Volksbanken-Verbund vor.

Im Rahmen des verbundweiten Umstrukturierungsprozesses fusionieren die Volksbanken zu acht regionalen Anbietern von Bankdienstleistungen und zwei Spezialbanken. In der VBW wurden daher im ersten Halbjahr 2016 die weiteren Einbringungen von Bankbetrieben vorbereitet. Von den vier für 2016 geplanten Einbringungen in die VBW wurde mit der Volksbank Weinviertel e.Gen. im Juli die erste Einbringung durchgeführt. Weiters stimmten die Generalversammlungen der Volksbank Niederösterreich Süd eG und der Volksbank Südburgenland eG den Einbringungen im November 2016 zu. Die Generalversammlung der Volksbank Marchfeld e.Gen. hat den neuen Verbundverträgen sowie der Fusion mit der VBW nicht zugestimmt. Es erfolgte daher in Übereinstimmung mit den bestehenden Verbundverträgen ein Ausschluss der Volksbank Marchfeld e.Gen. aus dem Volksbanken-Verbund mit Wirkung 24. Mai 2016.

Wirtschaftliches Umfeld

Die österreichische Wirtschaft entwickelte sich im ersten Halbjahr 2016 relativ dynamisch. Im ersten Quartal wuchs die Wirtschaft gegenüber dem Vorquartal nach Berechnung des WIFO real um 0,4 % und im zweiten Quartal laut einer Schnellschätzung um 0,3 %. Nach Eurostat-Rechnung (saison- und arbeitstagsbereinigt) ergab sich eine Quartalswachstumsrate von 0,6 % im ersten und eine Stagnation im zweiten Quartal.

Der Zuwachs im Bruttoinlandsprodukt beruhte auf binnenwirtschaftlicher Nachfrage, vom Außenhandel kamen im ersten Halbjahr keine Wachstumsbeiträge. Der private Konsum legte in beiden Quartalen um jeweils 0,3 % Q/Q zu. Der staatliche Konsum entwickelte sich mit Zuwachsraten von 0,3 % und 0,2 % ähnlich. Die Bruttoinvestitionen zeigten mit einem Plus von 0,2 % Q/Q im ersten beziehungsweise 0,6 % Q/Q im zweiten Quartal eine zunehmende Dynamik. Die Bruttoanlageinvestitionen wuchsen mit 0,9 % Q/Q und 0,8 % Q/Q stärker. Die entsprechend rückläufigen Lagerbestände stellen somit eine gute Vorgabe für das Wachstum im zweiten Halbjahr dar. Die österreichischen Jahreswachstumsraten lagen bei 1,7 % im ersten und 1,2 % im zweiten Quartal.

Ähnlich war die Entwicklung in der Eurozone insgesamt. Die von Eurostat veröffentlichten arbeitstag- und saisonbereinigten Wachstumsraten betragen 0,6 % Q/Q im ersten Quartal und 0,3 % (Schnellschätzung) im zweiten Quartal. Die entsprechenden Jahreswachstumsraten lagen bei 1,7 % beziehungsweise 1,6 %.

Die österreichische Arbeitslosenquote schwankte in den ersten sechs Monaten des Jahres nach internationaler Berechnungsmethode (Eurostat) zwischen 5,9 % und 6,2 %

und blieb damit auf historisch gesehen erhöhtem Niveau. Von deutlich höheren Werten ausgehend, zeigte die Arbeitslosenquote in der gesamten Eurozone hingegen eine stetig rückläufige Tendenz. Zu Jahresbeginn noch bei 10,4 %, lag sie im Juni saisonbereinigt bei 10,1 %.

Laut Harmonisiertem Verbraucherpreisindex (HVPI) fiel die Inflationsrate in Österreich im Laufe des ersten Halbjahres von 1,4 % J/J im Jänner auf 0,6 % im Juni. Obwohl niedriger als der von der Europäischen Zentralbank angestrebte Wert von unter, aber nahe 2 %, gehörten die Inflationsraten in Österreich weiterhin zu den höchsten in der Eurozone. Im gemeinsamen Währungsraum schwankten die Teuerungsraten im ersten Halbjahr zwischen -0,2 % und 0,3 %. Im Juni lag die Inflationsrate in der Eurozone bei 0,1 %, wobei mehrere Mitgliedsstaaten, darunter Spanien, Italien und die Niederlande, negative Inflationsraten aufwiesen.

Die Europäische Zentralbank hat ihren Hauptrefinanzierungssatz im März von 0,05 % auf 0,00 % gesenkt. Der Zinssatz für die Spitzenrefinanzierungsfazilität wurde von 0,30 % auf 0,25 %, der Einlagensatz von -0,30 % auf -0,40 % gesenkt. Außerdem wurden eine Erweiterung des Anleihenkaufprogrammes und neue gezielte längerfristige Refinanzierungsgeschäfte (TLTRO2) beschlossen. Im zweiten Quartal kam es zu keinen weiteren geldpolitischen Maßnahmen. Der Dreimonats-Euribor war im gesamten ersten Halbjahr negativ und erreichte im Berichtszeitraum neue historische Tiefststände. Er fiel von -0,13 % zu Jahresbeginn auf -0,29 % Ende Juni. Auch die Renditen der als sicher empfundenen Staatsanleihen setzten ihren Abwärtstrend fort. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen in Österreich fiel von 0,85 % Anfang Jänner auf ein neues historisches Tief von 0,20 % Ende Juni. In Deutschland hat die Rendite im zehnjährigen Laufzeitbereich sogar negative Werte angenommen. Sie lag am Ende des ersten Halbjahrs bei -0,13 %, verglichen mit 0,57 % zu Jahresbeginn. Die geldpolitischen Lockerungsmaßnahmen der Europäischen Zentralbank, die nur sehr zögerliche einsetzende Straffung in den USA sowie zuletzt die durch das Austrittsvotum des Vereinigten Königreichs verursachte erhöhte Nachfrage nach sicheren Staatsanleihen, waren für diese Entwicklung hauptverantwortlich.

Konzernergebnis für das erste Halbjahr 2016

Aufgrund der im zweiten Halbjahr 2015 erfolgten Einbringungen und der Erweiterung des Tätigkeitsbereiches der VBW, insbesondere durch die Übernahme der ZO Funktion, sind die Zahlen des Berichtsperiode mit den Vorjahreszahlen nur bedingt vergleichbar.

Das VBW Konzernergebnis vor Steuern beträgt EUR 20 Mio. (1-6/2015: EUR 11 Mio.). Das Konzernergebnis nach Steuern und Minderheiten beträgt EUR 15 Mio. (1-6/2015: EUR 10 Mio.).

Der Zinsüberschuss beträgt für das erste Halbjahr 2016 EUR 50 Mio. und liegt damit um EUR 25 Mio. über dem Ergebnis der Vergleichsperiode (1-6/2015: EUR 25 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das Segment ZO zurückzuführen.

Die Position Risikovorsorge weist sowohl für das erste Halbjahr 2016 mit EUR -3 Mio. als auch für die Vergleichsperiode mit EUR -3 Mio. ein stabiles Ergebnis aus. Ein im ersten Halbjahr 2016 leicht erhöhter Bedarf bei den Risikovorsorgen für Forderungen konnte durch Auflösungen bei den Risikorückstellungen teilweise ausgeglichen werden.

Der Provisionsüberschuss beträgt in der Berichtsperiode EUR 17 Mio. und ging im Vergleich zur Vorperiode (1-6/2015: EUR 18 Mio.) nur geringfügig zurück. Der Anstieg

der Erträge vor allem im Bereich Wertpapiergeschäft wurde durch höhere Aufwendungen im Kreditgeschäft egalisiert.

Das Handelsergebnis beträgt für die Berichtsperiode EUR -3 Mio. Da die VBW vor der Übernahme der ZO Funktionen kein Handelsgeschäft betrieben hat, ist im Handelsergebnis der Vergleichsperiode die Fremdwährungsbewertung von offenen Devisenpositionen in Höhe von EUR 0,1 Mio. ausgewiesen.

Der Verwaltungsaufwand mit EUR 97 Mio. (1-6/2015: EUR 33 Mio.) ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Der Personalstand verminderte sich gegenüber dem Ultimo 2015 von 1.130 Mitarbeiter um 39 Mitarbeiter und beträgt nun 1.091 Mitarbeiter. Zum 30. Juni 2015 beschäftigte die VBW 539 Mitarbeiter. Die Einbringungen des ZO Teilbetriebes, der VB Ost sowie der VB OWD im zweiten Halbjahr 2015 führten zu dem Anstieg seit Juni 2015.

Das sonstige betriebliche Ergebnis beläuft sich für das erste Halbjahr 2016 auf EUR 46 Mio. (1-6/2015: EUR 0 Mio.). Durch die Übernahme der ZO Funktionen ab Juli 2015 sind nun in den sonstigen betrieblichen Erträge die Erträge aus der Verrechnungen der ZO Kosten an die Volksbanken in Höhe von EUR 34 Mio. erfasst. Weiters trägt die erstmalig ab 4. Juli 2015 konsolidierte VB Services mit EUR 13 Mio. zum Anstieg bei.

Das Ergebnis aus Finanzinvestitionen beträgt für den Berichtszeitraum EUR 8 Mio. und liegt damit um EUR 4 Mio. über der Vergleichsperiode (1-6/2015: EUR 3 Mio.). Aus der Bewertung von eingebetteten Zinsderivaten in Kundenforderungen wurde im ersten Halbjahr 2016 ein positives Ergebnis in Höhe von EUR 9 Mio. erfasst. Weiters wird in der Berichtsperiode aus dem Überhang von effektiven hedge Beziehungen ein Aufwand von EUR -3 Mio. ausgewiesen. Im Vorjahr konnte aus dem Verkauf von Wertpapieren ein Ergebnis von EUR 3 Mio. vereinnahmt werden.

Das Ergebnis der at equity bewerteten Unternehmen betrug in der Berichtsperiode EUR 2 Mio. aus der Übernahme der anteiligen Ergebnisse der seit der Übernahme des ZO Teilbetriebes at equity bilanzierten Beteiligungen an der IMMO-Bank AG und der Volksbank Kärnten eG.

Aufgrund der Steuerplanung der nächsten vier Jahre konnten in der Berichtsperiode aktive latente Steuern auf einen Teil der steuerlichen Verlustvorträge angesetzt werden. Auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 360 Mio. werden weiterhin keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Auf die übrigen Bewertungsunterschiede vor allem im Bereich Derivate- und Wertpapierbewertung werden latente Steuern erfasst.

Vermögenslage und Eigenmittel

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2016 EUR 10,1 Mrd. und hat sich im Vergleich zum Ultimo 2015 (EUR 10,0 Mrd.) geringfügig erhöht.

Die Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von EUR 2,7 Mrd. sind im Vergleich zum Ultimo der Vorperiode (EUR 2,8 Mrd.) leicht gesunken. Die Forderungen an Kunden betragen zum 30. Juni 2016 EUR 3,7 Mrd. und sind im Vergleich zum Ultimo Vorjahr (EUR 3,7 Mrd.) stabil geblieben.

Die Finanzinvestitionen blieben mit EUR 1,7 Mrd. auf dem selben Niveau wie zum Ultimo 2015 (EUR 1,7 Mrd.).

In den Vermögenswerten zur Veräußerung bestimmt wird zum 30. Juni 2016 der Buchwert der at equity bewerteten Beteiligung an der IMMO-Bank AG erfasst, da der Vertrag

über den Verkauf der Anteile bereits zum Stichtag unterfertigt war. Das Closing wird für die zweite Jahreshälfte 2016 erwartet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Vergleich zum Ultimo 2015 (EUR 4,1 Mrd.) mit EUR 4,1 Mrd. auf dem selben Niveau geblieben. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von EUR 3,9 Mrd. sind im Vergleich zum Ultimo 2015 (EUR 4,0 Mrd.) hingegen leicht gesunken.

Die verbrieften Verbindlichkeiten betragen zum 30. Juni 2016 EUR 0,8 Mrd. und sind im Vergleich zum 31. Dezember 2015 (EUR 0,8 Mrd.) stabil geblieben.

Aufgrund des Periodenergebnisses für das erste Halbjahr 2016 und eines Großmutterzuschusses an die VB Rückzahlungsgesellschaft mbH durch Aktionäre der VBW erhöhte sich das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahresultimo geringfügig und beträgt zum 30. Juni 2016 EUR 0,4 Mrd.

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der VBW KI-Gruppe betragen zum 30. Juni 2016 EUR 0,4 Mrd. (31.12.2015: EUR 0,4 Mrd.). Der Gesamtrisikobetrag belief sich zum 30. Juni 2016 auf EUR 2,9 Mrd. (31.12.2015: EUR 2,9 Mrd.). Die CET 1 Ratio bezogen auf das Gesamtrisiko beträgt 12,5 % (31.12.2015: 12,5 %), die Eigenmittelquote bezogen auf das Gesamtrisiko liegt bei 12,8 % (31.12.2015: 12,8 %).

Der Return on Equity (ROE) vor Steuern des VBW Konzerns für das erste Halbjahr 2016 beträgt 10,0 % (1-6/2015: 9,9 %). Der ROE vor Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis vor Steuern und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und dem Bilanzstichtags des Vorjahres. Der ROE nach Steuern beträgt für die Berichtsperiode 7,6 % (1-6/2015: 8,9 %). Der ROE nach Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis nach Steuern und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und dem Bilanzstichtags des Vorjahres.

Die operative Cost-Income-Ratio des VBW Konzerns liegt in der Berichtsperiode bei 87,9 % (1-6/2015: 75,9 %). Die operative Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis und sonstiges betriebliches Ergebnis im Verhältnis zum Verwaltungsaufwand.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Wirtschaftliches Umfeld

Laut der im Juni veröffentlichten Konjunkturprognose des WIFO sollte die österreichische Wirtschaft heuer um 1,6 % wachsen. Haupttreiber soll dabei der staatliche und private Konsum sein. Trotz des Aufschwungs wird die Arbeitslosenrate laut WIFO aber leicht steigen, die österreichische Inflationsrate sollte heuer 1,2 % erreichen.

Vor dem Hintergrund einer anhaltend expansiven Geldpolitik, niedriger Ölpreise, einer verbesserten Lage am Arbeitsmarkt und einer gewissen fiskalpolitischen Lockerung sollte sich auch die wirtschaftliche Erholung in der Eurozone fortsetzen. Den im Juni veröffentlichten makroökonomischen Projektionen der Europäischen Zentralbank zufolge, wird

das Bruttoinlandsprodukt der Eurozone heuer um 1,6 % wachsen. Der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union könnte aber bereits in diesem Jahr geringfügig wachstumsdämpfend wirken. Aufgrund des niedrigen – wenn auch gegenüber dem Tief im ersten Halbjahr leicht erholten – Ölpreises wird die Inflationsrate niedrig bleiben. Das Inflationsziel der Europäischen Zentralbank wird also erneut unterschritten werden, sodass mit einer unverändert expansiven Geldpolitik gerechnet werden kann. Geld- und Kapitalmarktzinsen werden daher wohl auf niedrigem Niveau bleiben.

Risiken für diesen Ausblick ergeben sich unter anderem aus den laufenden geopolitischen Konflikten, den Unsicherheiten um die bevorstehenden Austrittsverhandlungen zwischen dem Vereinigten Königreich und der Europäischen Union sowie den Problemen des italienischen Bankensektors.

Ausblick geplante Fusionen 2016

Am 19. Juli 2016 wurde die Einbringung des Bankbetriebes der Volksbank Weinviertel e.Gen. in das Firmenbuch eingetragen. Im Zuge der Einbringung wurde eine Kapitalerhöhung in der VBW in Höhe von EUR 17 Mio. durchgeführt. Weiters plant die VBW die Bankbetriebe der Volksbank Niederösterreich Süd eG und der Volksbank Südburgenland eG im November 2016 aufzunehmen.

Geschäftsentwicklung

Nach der in 2015 erfolgreich abgeschlossenen Abspaltung der immigon aus dem Verbund und der Übernahme der ZO Funktion durch die VBW liegt der Fokus für die VBW primär auf dem Wachstum im Kundengeschäft. Zudem sollen durch die geplanten Fusionen Kosteneinsparungspotentiale gehoben werden und die Bank durch die Verstärkung des Kredit- und Provisionsgeschäfts wachsen. Letzteres wird auch unterstützt durch die im ersten Halbjahr gestartete neue Kooperationsvereinbarung mit der Union Investment Austria GmbH und der Neuausrichtung der Filialen. Ein Jahresergebnis im niedrigen zweistelligen Bereich soll dadurch erzielt werden.

Wien, 29. August 2016



DI Gerald FLEISCHMANN
Generaldirektor



Dir. Josef PREISL
Generaldirektor-Stellvertreter



Mag. Wolfgang SCHAUER
Vorstandsdirektor



Dr. Rainer BORNS
Vorstandsdirektor

Halbjahresfinanzbericht

- 10** Verkürzte Gesamtergebnisrechnung
- 11** Verkürzte Konzernbilanz
- 12** Verkürzte Entwicklung Konzerneigenkapital
- 13** Verkürzte Konzerngeldflussrechnung
- 14** Verkürzte Notes
- 29** Bilanzeid

Verkürzte Gesamtergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	1-6/2016 EUR Tsd.	1-6/2015 EUR Tsd.	Veränderung EUR Tsd.	%
Zinsen und ähnliche Erträge	61.268	35.525	25.744	72,47 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.824	-10.041	-783	7,80 %
Zinsüberschuss	50.444	25.484	24.960	97,95 %
Risikovorsorge	-2.819	-2.733	-86	3,16 %
Provisionserträge	31.639	18.890	12.749	67,49 %
Provisionsaufwendungen	-14.261	-1.287	-12.974	> 200,00 %
Provisionsüberschuss	17.378	17.603	-225	-1,28 %
Handelsergebnis	-2.695	105	-2.800	< -200,00 %
Verwaltungsaufwand	-97.394	-32.691	-64.703	197,92 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	45.620	-129	45.749	< -200,00 %
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	7.727	3.322	4.405	132,61 %
Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity	1.714	0	1.714	100,00 %
Periodenergebnis vor Steuern	19.975	10.961	9.014	82,23 %
Steuern vom Einkommen	-4.825	-927	-3.899	> 200,00 %
Periodenergebnis nach Steuern	15.149	10.034	5.115	50,98 %
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis (Konzernperiodenergebnis)	15.147	10.034	5.113	50,96 %
hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich	15.147	10.034	5.113	50,96 %
hievon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0,00 %
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis (Fremdanteile am Periodenergebnis)	2	0	2	100,00 %
hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich	2	0	2	100,00 %
hievon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0,00 %
Sonstiges Ergebnis				
	1-6/2016 EUR Tsd.	1-6/2015 EUR Tsd.	Veränderung EUR Tsd.	%
Periodenergebnis nach Steuern	15.149	10.034	5.115	50,98 %
Sonstiges Ergebnis				
Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist				
Neubewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen (IAS 19)	-4.180	0	-4.180	100,00 %
Latente Steuern auf Neubewertung IAS 19	1.045	0	1.045	100,00 %
Summe der Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	-3.135	0	-3.135	100,00 %
Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist				
Währungsrücklage	0	0	0	100,00 %
Available for sale Rücklage (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung	-6.927	264	-7.191	< -200,00 %
Umbuchung in Gewinn- und Verlustrechnung	322	-2.512	2.834	-112,82 %
Hedging Rücklage (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung (effektiver hedge)	0	0	0	0,00 %
Umbuchung in Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	0,00 %
Veränderungen latenter Steuern auf unversteuerte Rücklage	0	0	0	0,00 %
Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity	17	0	17	100,00 %
Summe der Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	-6.588	-2.248	-4.340	193,02 %
Summe sonstiges Ergebnis	-9.723	-2.248	-7.475	> 200,00 %
Gesamtergebnis	5.426	7.786	-2.359	-30,30 %
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	5.429	7.786	-2.357	-30,27 %
hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich	5.429	7.786	-2.357	-30,27 %
hievon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0,00 %
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	-2	0	-2	100,00 %
hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich	-2	0	-2	100,00 %
hievon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0,00 %

Verkürzte Konzernbilanz zum 30. Juni 2016

	30.06.2016 EUR Tsd.	31.12.2015 EUR Tsd.	Veränderung EUR Tsd. %	
Aktiva				
Barreserve	1.337.338	1.280.269	57.069	4,46 %
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	2.747.932	2.794.241	-46.309	-1,66 %
Forderungen an Kunden (brutto)	3.737.596	3.722.212	15.384	0,41 %
Risikovorsorge (-)	-57.917	-68.782	10.865	-15,80 %
Handelsaktiva	193.365	172.286	21.079	12,24 %
Finanzinvestitionen	1.719.088	1.717.908	1.181	0,07 %
Investment property Vermögenswerte	35.643	35.852	-209	-0,58 %
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	0	19.601	-19.601	-100,00 %
Anteile und Beteiligungen	29.705	31.691	-1.987	-6,27 %
Immaterielles Anlagevermögen	33.030	35.946	-2.915	-8,11 %
Sachanlagen	116.291	120.579	-4.289	-3,56 %
Ertragsteueransprüche	32.862	30.462	2.400	7,88 %
laufende Ertragsteueransprüche	4.556	4.133	423	10,23 %
latente Ertragsteueransprüche	28.307	26.329	1.977	7,51 %
Sonstige Aktiva	162.317	125.466	36.851	29,37 %
Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt	21.333	0	21.333	100,00 %
Summe Aktiva	10.108.583	10.017.732	90.851	0,91 %
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.129.340	4.071.299	58.042	1,43 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.904.683	3.992.500	-87.817	-2,20 %
Verbrieftete Verbindlichkeiten	769.257	798.362	-29.106	-3,65 %
Handelspassiva	530.437	447.361	83.077	18,57 %
Rückstellungen	73.871	73.380	492	0,67 %
Ertragsteuerverpflichtungen	11.420	7.932	3.488	43,98 %
laufende Ertragsteuerverpflichtungen	2.232	200	2.032	> 200,00 %
latente Ertragsteuerverpflichtungen	9.188	7.731	1.457	18,84 %
Sonstige Passiva	260.272	212.799	47.473	22,31 %
Nachrangkapital	25.543	17.674	7.869	44,52 %
Eigenkapital	403.760	396.426	7.334	1,85 %
Eigenanteil	401.106	393.752	7.354	1,87 %
Nicht beherrschende Anteile	2.654	2.674	-20	-0,75 %
Summe Passiva	10.108.583	10.017.732	90.851	0,91 %

Verkürzte Entwicklung Konzerneigenkapital

EUR Tsd.	¹⁾ Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Bewertungs- rücklagen gem. IAS 39 ²⁾ Available for sale Rücklage	Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Stand 1. Jänner 2015	74.198	42.544	79.111	3.232	199.086	0	199.086
Konzernperiodenergebnis ³⁾			10.034		10.034	0	10.034
Veränderungen latenter Steuern auf unversteuerte Rücklage			0		0		0
Neubewertung Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen (IAS19 inklusive latenter Steuern)			0		0	0	0
Available for sale Rücklage (inklusive latenter Steuern)				-2.248	-2.248	0	-2.248
Konzerngesamtergebnis	0	0	10.034	-2.248	7.786	0	7.786
Kapitalerhöhung	0	0			0		0
Ausschüttung			-6.791		-6.791	0	-6.791
Stand 30. Juni 2015	74.198	42.544	82.354	984	200.080	0	200.080
Stand 1. Jänner 2016	114.481	154.162	109.935	15.174	393.752	2.674	396.426
Konzernperiodenergebnis ³⁾			15.147		15.147	2	15.149
Veränderungen latenter Steuern auf unversteuerte Rücklage			0		0		0
Neubewertung Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen (IAS19 inklusive latenter Steuern)			-3.130		-3.130	-5	-3.135
Available for sale Rücklage (inklusive latenter Steuern)				-6.605	-6.605	0	-6.605
Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity			0	17	17		17
Konzerngesamtergebnis	0	0	12.017	-6.589	5.429	-2	5.426
Kapitalerhöhung	0	0			0		0
Ausschüttung			-100		-100	-19	-119
Partizipationskapital	-7.004	-845			-7.849		-7.849
Einzahlung Gesellschafter		9.883			9.883		9.883
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen			-9		-9	1	-8
Stand 30. Juni 2016	107.477	163.200	121.843	8.586	401.106	2.654	403.760

1) Der Ausweis des gezeichneten Kapitals entspricht dem Ausweis im Einzelabschluss der VOLKSBANK WIEN AG (VBW).

2) Bei der available for sale Rücklage wurden zum 30.06.2016 EUR -2.862 Tsd. (30.06.2015: EUR -5.058 Tsd.) an latenten Steuern berücksichtigt.

3) Im Konzernabschluss 30.06.2016 (und 30.06.2015) der VBW ergaben sich weder für das Kapital ohne nicht beherrschende Anteile noch für die nicht beherrschenden Anteile Währungsdifferenzen aus der Bewertung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zu Durchschnittskursen.

Verkürzte Konzerngeldflussrechnung

EUR Tsd.	1-6/2016	1-6/2015
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode (=Barreserve)	1.280.269	31.057
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	55.556	4.855
Cash flow aus Investitionstätigkeit	-8.271	-1.633
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	9.784	-6.781
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode (=Barreserve)	1.337.338	27.498

Verkürzte Notes zum Zwischenbericht für den Zeitraum

1. Jänner bis 30. Juni 2016

1) Allgemeine Angaben und Rechnungslegungsgrundsätze

Die VOLKSBANK WIEN AG (VBW) mit Firmensitz in 1090 Wien, Kolingasse 14-16, ist das Mutterunternehmen von im Inland agierenden Tochtergesellschaften und die Zentralorganisation (ZO) des österreichischen Volksbanken-Sektors. Neben dem Sektorgeschäft mit den Volksbanken liegen die Schwerpunkte im Privat- und Firmenkundengeschäft in Österreich.

Zum 31. Dezember 2015 musste die VBW erstmals einen Konzernabschluss aufgrund der Überschreitung der Größenkriterien gemäß § 246 UGB aufstellen. Weiters entstand eine Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach internationalen Rechnungslegungsstandards durch die Übernahme von Emissionen, die an einem geregelten Markt im Sinne des § 2 Z 37 BWG zum Handel zugelassen sind. Aus diesem Grund stellte die VBW zum 31. Dezember 2015 erstmals gemäß § 245a UGB einen Konzernabschluss gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) auf.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 der VBW wurde auf Basis aller am Bilanzstichtag gültigen IFRS/IAS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen (IFRIC/SIC) des International Financial Reporting Interpretations Committee bzw. des Standing Interpretations Committee erstellt, sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden und verpflichtend anzuwenden sind. Der vorliegende Zwischenabschluss erfüllt die Voraussetzungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung.

Der Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 gelesen werden. Die diesem Abschluss zu Grunde gelegten Rechnungslegungsmethoden, Schätzungen und Annahmen entsprechen denen, die für die Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 herangezogen wurden.

Dieser verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (going concern) vorgenommen. Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, da dies die funktionale Währung des Konzerns ist. Alle Daten sind in Tausend EUR dargestellt, sofern nichts anderes angegeben ist. Rundungsdifferenzen sind in den nachstehenden Tabellen möglich.

Unternehmensfortführung

Um den wirtschaftlichen Herausforderungen in einem sich ändernden Marktumfeld einerseits und den steigenden regulatorischen Erfordernissen andererseits noch besser gerecht zu werden, haben die Primärinstitute des österreichischen Volksbanken-Sektors durch Abschluss des Verbundvertrags 2012 einen Kreditinstitute-Verbund gemäß § 30a BWG im Jahr 2012 gebildet.

Zur Sicherstellung eines zukunftsfähigen Volksbanken-Verbundes mit dem Erhalt der Kernkompetenz als regional verwurzelter Finanzdienstleister, haben sich die Primärinstitute des österreichischen Volksbanken-Sektors mit Grundsatz-

beschluss vom Herbst 2014 entschlossen, eine strategische Neustrukturierung des Volksbanken-Verbundes vorzunehmen.

Neben der Spaltung der ehemaligen Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft (ÖVAG) und der Hebung von Synergien im Volksbanken-Verbund ist eines der Kernelemente der Neustrukturierung die verpflichtende Herstellung einer Zielstruktur, bestehend aus acht Regionalbanken und zwei Spezialbanken, welche bis 31. Dezember 2017 insbesondere durch Zusammenschlüsse von Primärinstituten umzusetzen ist. Mittelfristig soll diese Struktur zu einem kapitalmarktfähigen Volksbanken-Verbund führen. Von den vier für 2016 geplanten Einbringungen in die VBW wurde mit der Volksbank Weinviertel e.Gen. im Juli die erste Einbringung durchgeführt. Weiters stimmten die Generalversammlungen der Volksbank Niederösterreich Süd eG und der Volksbank Südburgenland eG den Einbringungen im November 2016 zu. Die Generalversammlung der Volksbank Marchfeld e.Gen. hat den neuen Verbundverträgen sowie der Fusion mit der VBW nicht zugestimmt. Es erfolgte daher in Übereinstimmung mit den bestehenden Verbundverträgen ein Ausschluss der Volksbank Marchfeld e.Gen. aus dem Volksbanken-Verbund mit Wirkung 24. Mai 2016.

Die Bewilligung des Volksbanken-Verbundes als Kreditinstitute-Verbund gemäß § 30a BWG mit der VBW als ZO erfolgte von der EZB mit Bescheid vom 2. Juli 2015 und wurde bis 30. Juni 2016 befristet. Die unbefristete Genehmigung des Volksbanken-Verbundes erteilte die EZB ohne Auflagen mit Schreiben vom 29. Juni 2016. Derzeit liegt noch keine Vorschreibung einer neuen SREP Ratio für den neu bewilligten Volksbanken-Verbund vor.

Die VBW als Zentralorganisation gemäß § 30a BWG ist Teil des Kreditinstitute-Verbundes (Haftungs- und Liquiditätsverbund). Die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen der Teile 2 bis 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 sowie § 39a BWG sind vom Volksbanken-Verbund auf Grundlage der konsolidierten Finanzlage zu erfüllen (§30a Abs. 7 BWG). Die VBW hat weiterhin sämtliche aufsichtsrechtlichen Bestimmungen auf Einzelbasis und KI-Gruppenebene zu erfüllen. Die Mitglieder des Volksbanken-Verbundes haften untereinander unbeschränkt und es wurde vertraglich die anteilige Übernahme der Kosten und Risiken der ZO vereinbart.

2) Darstellung und Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr 2016 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis des VBW Konzerns.

3) Ereignisse nach Bilanzstichtag

Am 19. Juli 2016 wurde die Einbringung des Bankbetriebes der Volksbank Weinviertel e.Gen. in das Firmenbuch eingetragen. Im Zuge der Einbringung wurde eine Kapitalerhöhung in der VBW in Höhe von EUR 17 Mio. durchgeführt. Weiters plant die VBW die Bankbetriebe der Volksbank Niederösterreich Süd eG und der Volksbank Südburgenland eG im November 2016 aufzunehmen.

4) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsüberschuss

EUR Tsd.	1-6/2016	1-6/2015
Zinsen und ähnliche Erträge	61.268	35.525
Zinsen und ähnliche Erträge aus	57.512	34.897
Barreserve	25	0
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	1.476	3.167
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	49.849	30.187
Festverzinslichen Wertpapieren	171	753
Derivaten des Bankbuches	5.992	790
Laufende Erträge aus	2.227	325
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	206	323
Sonstigen verbundenen Unternehmen	200	0
Sonstigen Beteiligungen	1.821	2
Erträge von operating lease Verträgen und investment property	1.529	302
Mietträge investment property	1.529	302
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-10.824	-10.041
Einlagen von Kreditinstituten (inkl. Zentralbanken)	-3.851	-132
Einlagen von Kunden	-6.023	-8.630
Verbrieften Verbindlichkeiten	-711	0
Nachrangkapital	-240	-248
Derivaten des Bankbuches	0	-1.031
Zinsüberschuss	50.444	25.484

Darstellung des Zinsüberschusses nach IAS 39 Kategorien:

EUR Tsd.	1-6/2016	1-6/2015
Zinsen und ähnliche Erträge	61.268	35.525
Zinsen und ähnliche Erträge aus	57.512	34.897
Derivaten des Bankbuches	5.992	790
Finanziellen Vermögenswerten nicht at fair value through profit or loss	51.520	34.107
Finanzielle Vermögenswerte available for sale	-417	753
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	51.353	33.354
Hievon Barwerteffekt aus Risikovorsorge	628	0
Finanzielle Vermögenswerte held to maturity	584	0
Laufende Erträge aus	2.227	325
Finanziellen Vermögenswerten available for sale	2.227	325
Erträge von operating lease Verträgen und investment property	1.529	302
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-10.824	-10.041
Derivaten des Bankbuches	0	-1.031
Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-10.824	-9.010
Zinsüberschuss	50.444	25.484

Aufgrund der Zinsentwicklung am Geldmarkt mit negativen Referenzzinssätzen wurden im ersten Halbjahr 2016 Zinserträge in Höhe von EUR 8.713 Tsd. (1-6/2015: EUR 0 Tsd.) und Zinsaufwendungen von EUR -5.717 Tsd. (1-6/2015: EUR 0 Tsd.) realisiert. Negative Zinserträge werden unter den Zinsaufwendungen und negative Zinsaufwendungen unter den Zinserträgen ausgewiesen, sodass die Darstellung brutto erfolgt.

Hauptverantwortlich für die negativen Zinssätze sind einerseits die Senkung des Einlagesatzes bei der Europäischen Zentralbank (Strafzins) in Höhe von EUR -1.901 Tsd. (1-6/2015: EUR 0 Tsd.) und andererseits im Wesentlichen CHF/EUR Swappeschäfte.

Risikovorsorge

EUR Tsd.	1-6/2016	1-6/2015
Zuführung zu Risikovorsorgen	-8.142	-9.374
Auflösung von Risikovorsorgen	10.332	7.787
Zuführung zu Risikorückstellungen	-374	-2.890
Auflösung von Risikorückstellungen	3.109	708
Direktabschreibungen von Forderungen	-9.131	-130
Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen	1.386	1.166
Risikovorsorge	-2.819	-2.733

Provisionsüberschuss

EUR Tsd.	1-6/2016	1-6/2015
Provisionserträge	31.639	18.890
aus dem Kreditgeschäft	4.346	4.140
aus dem Wertpapiergeschäft	14.043	5.047
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	9.012	6.951
aus dem Devisen-, Sorten-, und Edelmetallgeschäft	1.758	750
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	2.480	2.002
Provisionsaufwendungen	-14.261	-1.287
aus dem Kreditgeschäft	-8.258	-245
aus dem Wertpapiergeschäft	-4.945	-353
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-1.027	-675
aus dem Devisen, Sorten-, und Edelmetallgeschäft	0	-3
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-31	-11
Provisionsüberschuss	17.378	17.603

In den Provisionserträgen sind keine Erträge und in den Provisionsaufwendungen keine Aufwendungen aus at fair value through profit or loss gewidmeten Finanzinvestitionen enthalten.

Handelsergebnis

EUR Tsd.	1-6/2016	1-6/2015
Aktienbezogene Geschäfte	-16	0
Währungsbezogene Geschäfte	2.015	105
Zinsbezogene Geschäfte	-4.693	0
Handelsergebnis	-2.695	105

Verwaltungsaufwand

EUR Tsd.	1-6/2016	1-6/2015
Personalaufwand	-48.917	-20.101
Sachaufwand	-42.301	-11.335
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-6.177	-1.255
Verwaltungsaufwand	-97.394	-32.691

Sonstiges betriebliches Ergebnis

EUR Tsd.	1-6/2016	1-6/2015
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	50.785	325
Sonstige Steuern	-5.165	-453
Sonstiges betriebliches Ergebnis	45.620	-129

Die sonstigen Erträge und Aufwendungen wurden in der obigen Tabelle zusammengefasst.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden in der Berichtsperiode die Erträge aus der Verrechnung der ZO Kosten an die Volksbanken in Höhe von EUR 34 Mio. erfasst. Weiters sind Erträge aus der Verrechnung von Leistungen der VB Services in Höhe von EUR 13 Mio. enthalten. Da die ZO Funktionen sowie die VB Services erst mit Übernahme des ZO Teilbetriebes mit 4. Juli 2015 Bestandteil des VBW Konzerns sind, sind in der Vergleichsperiode aus diesen Sachverhalten keine Werte erfasst.

In den sonstigen Steuern wird vor allem die Bankenabgabe in Höhe von EUR -5 Mio. erfasst, die ebenfalls erst ab dem zweiten Halbjahr 2015 von der VBW zu leisten war.

Ergebnis aus Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	1-6/2016	1-6/2015
Ergebnis aus fair value hedges	-2.650	0
Bewertung Grundgeschäfte	59.098	0
Forderungen Kreditinstitute und Kunden	-887	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	77.497	0
Verbindlichkeiten Kreditinstitute und Kunden	-50	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	-17.463	0
Bewertung Derivate	-61.749	0
Ergebnis aus sonstigen Derivaten Bankbuch	10.644	810
währungsbezogen	1.723	-718
zinsbezogen	8.995	1.528
kreditbezogen	-34	0
sonstige	-40	0
Ergebnis aus available for sale Finanzinvestitionen (inklusive Beteiligungen)	-320	2.512
realisierte Gewinne / Verluste	-322	2.512
Zuschreibungen	2	0
Ergebnis aus operating lease und investment property Vermögenswerten sowie sonstigen Finanzinvestitionen	53	0
Wertveränderungen investment property	53	0
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	7.727	3.322

Im ersten Halbjahr 2016 wurden aus der available for sale Rücklage EUR -322 Tsd. (1-6/2015: EUR 2.512 Tsd.) in die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

EUR Tsd.	1-6/2016	1-6/2015
Ergebnis aus Finanzinvestitionen, die erfolgswirksam zum fair value bewertet werden	8.047	810
Fair value hedges	-2.650	0
Sonstige Derivate Bankbuch	10.644	810
Investment property Vermögenswerte	53	0
Ergebnis aus Finanzinvestitionen, die nicht zum fair value bewertet werden und Ergebnis aus Finanzinvestitionen, die nicht erfolgswirksam zum fair value bewertet werden	-320	2.512
Realisierte Gewinne / Verluste	-322	2.512
Available for sale Finanzinvestitionen	-322	2.512
Zuschreibungen	2	0
Available for sale Finanzinvestitionen	2	0
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	7.727	3.322

Steuern vom Einkommen

Aufgrund der Steuerplanung der nächsten vier Jahre konnten in der Berichtsperiode aktive latente Steuern auf einen Teil der steuerlichen Verlustvorträge angesetzt werden. Auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 360 Mio. werden weiterhin keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Auf die übrigen Bewertungsunterschiede vor allem im Bereich Derivate- und Wertpapierbewertung werden latente Steuern erfasst.

5) Angaben zur Konzernbilanz

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

EUR Tsd.	30.06.2016	31.12.2015
Forderungen an Kreditinstitute	2.747.932	2.794.241
Forderungen an Kunden	3.737.596	3.722.212
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	6.485.528	6.516.454

Die Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden werden zur Gänze zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Risikovorsorge

EUR Tsd.	Einzelwert- berichtigung Kreditinstitute	Einzelwert- berichtigung Kunden	Portfoliowert- berichtigung	Gesamt
Stand am 01.01.2015	0	31.114	4.088	35.202
Währungsumrechnung	0	237	63	300
Barwerteffekt	0	0	0	0
Verbrauch	0	-5	0	-5
Auflösung	0	-7.787	-1.652	-9.439
Zuführung	0	8.869	2.157	11.026
Stand am 30.06.2015	0	32.428	4.656	37.084
Stand am 01.01.2016	0	61.954	6.828	68.782
Währungsumrechnung	0	-44	-10	-54
Barwerteffekt	0	-628	0	-628
Verbrauch	0	-7.992	0	-7.992
Auflösung	0	-10.332	0	-10.332
Zuführung	0	8.101	40	8.142
Stand am 30.06.2016	0	51.059	6.858	57.917

In den Forderungen an Kunden sind zinslos gestellte Forderungen in Höhe von EUR 81.782 Tsd. (30.06.2015: EUR 56.079 Tsd.) enthalten. Die darauf entfallende Zinszuschreibung ist in der Zuführung im Ausmaß von EUR 0 Tsd. (30.06.2015: EUR 952 Tsd.) enthalten. Die Portfoliowertberichtigungen betreffen zur Gänze Forderungen an Kunden.

Handelsaktiva

EUR Tsd.	30.06.2016	31.12.2015
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	23.134	7.479
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften	170.231	164.807
währungsbezogene Geschäfte	0	710
zinsbezogene Geschäfte	170.231	164.097
Handelsaktiva	193.365	172.286

Die Gesellschaft führt seit Übernahme der ZO Funktionen ein Handelsbuch. Das Volumen des Handelsbuches beträgt zum 30. Juni 2016 EUR 5.274.382 Tsd. (31.12.2015: EUR 5.682.617 Tsd.)

Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	30.06.2016	31.12.2015
Finanzinvestitionen available for sale	1.630.313	1.637.976
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.574.537	1.584.288
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	55.775	53.688
Finanzinvestitionen loans & receivables	0	414
Finanzinvestitionen held to maturity	88.775	79.518
Finanzinvestitionen	1.719.088	1.717.908

In der Position Finanzinvestitionen held to maturity sind Zinsabgrenzungen in Höhe von EUR 1.289 Tsd. (31.12.2015: EUR 1.383 Tsd.) berücksichtigt.

Investment property Vermögenswerte

EUR Tsd.	30.06.2016	31.12.2015
Investment property Vermögenswerte	35.643	35.852

Anteile und Beteiligungen

EUR Tsd.	30.06.2016	31.12.2015
Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	599	579
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.616	2.616
Sonstige Beteiligungen	26.490	28.496
Anteile und Beteiligungen	29.705	31.691

Anteile und Beteiligungen von Unternehmen, deren Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, sind mit den Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Anteile und Beteiligungen mit einem Buchwert in Höhe von EUR 20.832 Tsd. (31.12.2015: EUR 22.859 Tsd.) sind mit dem Marktwert bewertet.

Sonstige Aktiva

EUR Tsd.	30.06.2016	31.12.2015
Rechnungsabgrenzungsposten	551	1.211
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	39.819	24.068
Positive Marktwerte der Derivate im Bankbuch	121.947	100.186
Sonstige Aktiva	162.317	125.466

Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt

In dieser Position werden Vermögenswerte, die zur Veräußerung gem. IFRS 5 bestimmt sind, zusammengefasst. Der ausgewiesene Betrag setzt sich wie folgt zusammen.

EUR Tsd.	30.06.2016	31.12.2015
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	21.333	0
Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt	21.333	0

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

EUR Tsd.	30.06.2016	31.12.2015
Zentralbanken	174.331	78.054
Sonstige Kreditinstitute	3.955.010	3.993.244
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.129.340	4.071.299

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

EUR Tsd.	30.06.2016	31.12.2015
Spareinlagen	1.562.655	1.622.678
Sonstige Einlagen	2.342.028	2.369.822
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.904.683	3.992.500

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbriefte Verbindlichkeiten

EUR Tsd.	30.06.2016	31.12.2015
Anleihen	769.257	798.362
Verbriefte Verbindlichkeiten	769.257	798.362

Die verbrieften Verbindlichkeiten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Veränderungen zum Ultimo in Höhe von EUR 29.105 Tsd. ergeben sich im Wesentlichen aus Tilgungen.

Handelspassiva

EUR Tsd.	30.06.2016	31.12.2015
Negative Marktwerte aus derivativen Geschäften		
währungsbezogene Geschäfte	15.691	15.320
zinsbezogene Geschäfte	514.746	432.040
Handelspassiva	530.437	447.361

Sonstige Passiva

EUR Tsd.	30.06.2016	31.12.2015
Rechnungsabgrenzungsposten	186	248
Sonstige Verbindlichkeiten	65.728	41.477
Negative Marktwerte der Derivate im Bankbuch	194.359	171.074
Sonstige Passiva	260.272	212.799

Nachrangkapital

EUR Tsd.	30.06.2016	31.12.2015
Nachrangige Verbindlichkeiten	10.463	10.443
Ergänzungskapital	15.080	7.231
Nachrangkapital	25.543	17.674

6) Eigenmittel

Die gemäß CRR ermittelten Eigenmittel der VBW Kreditinstitutsgruppe zeigen folgende Zusammensetzung:

EUR Tsd.	30.06.2016	31.12.2015
Eingezahlte Kapitalinstrumente (abzüglich eigener Anteile)	236.432	236.432
Rücklagen	164.184	163.988
Anpassungen aufgrund von Übergangsbestimmungen	7.004	4.903
Minderheiten	1.056	1.591
Abzugs- und Korrekturposten	-49.003	-60.116
Übergangsanpassungen am harten Kernkapital	7.512	12.448
Hartes Kernkapital (CET1)	367.185	359.246
Zusätzliches Kernkapital und zum zusätzlichen Kernkapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	0	0
Abzugs- und Korrekturposten	13.237	21.567
Übergangsanpassungen am zusätzlichen Kernkapital	-13.237	-21.567
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	0	0
Kernkapital (T1=CET1+AT1)	367.185	359.246
Ergänzungskapital und zum Ergänzungskapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	8.688	12.109
Abzugs- und Korrekturposten	-200	-1.700
Übergangsanpassungen am Ergänzungskapital	0	0
Ergänzungskapital (T2)	8.488	10.409
Eigenmittel	375.673	369.655
Harte Kernkapitalquote ¹⁾	12,53 %	12,47 %
Kernkapitalquote ¹⁾	12,53 %	12,47 %
Eigenmittelquote ¹⁾	12,82 %	12,83 %

¹⁾ bezogen auf das Gesamtrisiko

Die risikogewichteten Beträge gemäß CRR setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Tsd.	30.06.2016	31.12.2015
Risikogewichtete Beträge - Kreditrisiko	2.065.124	2.025.354
Gesamtrisikobetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	193.686	188.413
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken (OpR)	573.059	576.920
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassungen der Kreditbewertung (CVA)	98.485	90.030
Gesamtrisikobetrag	2.930.354	2.880.717

Der Konsolidierungskreis nach IFRS weicht vom Konsolidierungskreis nach CRR ab, da nach IFRS auch branchenfremde sonstige Unternehmen einbezogen werden. Nach CRR werden Gesellschaften der Finanzbranche, die einer Beherrschung unterliegen bzw. wo eine Kapitalmehrheit vorliegt, vollkonsolidiert. Institute, Finanzinstitute und Anbieter von Nebendienstleistungen, die der Beherrschung unterliegen, aber für die Darstellung der Kreditinstitutsgruppe gemäß Artikel 19 (1) CRR nicht wesentlich sind, werden von den Eigenmitteln abgezogen. Bei gemeinsamer Leitung von Tochterunternehmen mit Fremdgesellschaftern wird eine Quotenkonsolidierung vorgenommen. Anteile an Unternehmen der Finanzbranche mit einem Anteil zwischen 10 % und 50 %, bei denen keine gemeinsame Leitung gegeben ist, werden ebenfalls von den Eigenmitteln abgezogen, sofern sie nicht freiwillig anteilmäßig einbezogen werden. Beteiligungen an Unternehmen der Finanzbranche zu weniger als 10 % werden im Rahmen der Anrechenbarkeit gemäß Artikel 46 CRR von den Eigenmitteln abgezogen. Alle anderen Beteiligungen werden zu ihren Buchwerten in die Bemessungsgrundlage einbezogen.

Alle Kreditinstitute, die einer Beherrschung unterliegen oder bei denen eine Kapitalmehrheit vorliegt, werden in den Konsolidierungskreis nach CRR einbezogen.

Im ersten Halbjahr 2016 gab es keine substanziellen, praktischen oder rechtlichen Hindernisse bezüglich der Übertragung von Eigenmitteln oder der Rückzahlung von Verbindlichkeiten zwischen dem übergeordneten Institut und den ihm nachgeordneten Instituten.

7) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle stellt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in den einzelnen Kategorien und ihre fair values dar.

EUR Tsd.	Held for trading	At fair value through profit or loss	Held to maturity	Available for sale	Fortgeführte Anschaffungskosten	Buchwert gesamt	Fair value
30.06.2016							
Barreserve	0	0	0	0	1.337.338	1.337.338	1.337.338
Forderungen an Kreditinstitute (KI)	0	0	0	0	2.747.932	2.747.932	
Forderungen an KI abzüglich EWB	0	0	0	0	2.747.932	2.747.932	2.746.141
Forderungen an Kunden (KU)	0	0	0	0	3.737.596	3.737.596	
EWB zu Forderungen an KU	0	0	0	0	-51.059	-51.059	
Forderungen an KU abzüglich EWB	0	0	0	0	3.686.537	3.686.537	3.574.119
Handelsaktiva	193.365	0	0	0	0	193.365	193.365
Finanzinvestitionen	0	0	88.775	1.630.313	0	1.719.088	1.724.579
Beteiligungen	0	0	0	29.705	0	29.705	29.705
Derivative Instrumente Bankbuch	121.947	0	0	0	0	121.947	121.947
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	315.312	0	88.775	1.660.017	7.771.807	9.835.912	9.727.193
Verbindlichkeiten gegenüber KI	0	0	0	0	4.129.340	4.129.340	4.132.325
Verbindlichkeiten gegenüber KU	0	0	0	0	3.904.683	3.904.683	3.878.773
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	769.257	769.257	773.738
Handelsspassiva	530.437	0	0	0	0	530.437	530.437
Derivative Instrumente Bankbuch	194.359	0	0	0	0	194.359	194.359
Nachrangkapital	0	0	0	0	25.543	25.543	23.510
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	724.796	0	0	0	8.828.823	9.553.619	9.533.141

EUR Tsd.	Held for trading	At fair value through profit or loss	Held to maturity	Available for sale	Fortgeführte Anschaffungskosten	Buchwert gesamt	Fair value
31.12.2015							
Barreserve	0	0	0	0	1.280.269	1.280.269	1.280.269
Forderungen an Kreditinstitute (KI)	0	0	0	0	2.794.241	2.794.241	
Forderungen an KI abzüglich EWB	0	0	0	0	2.794.241	2.794.241	2.794.594
Forderungen an Kunden (KU)	0	0	0	0	3.722.212	3.722.212	
EWB zu Forderungen an KU	0	0	0	0	-61.954	-61.954	
Forderungen an KU abzüglich EWB	0	0	0	0	3.660.259	3.660.259	3.515.807
Handelsaktiva	172.286	0	0	0	0	172.286	172.286
Finanzinvestitionen	0	0	79.518	1.637.976	414	1.717.908	1.718.505
Beteiligungen	0	0	0	31.691	0	31.691	31.691
Derivative Instrumente Bankbuch	100.186	0	0	0	0	100.186	100.186
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	272.472	0	79.518	1.669.667	7.735.183	9.756.840	9.613.338
Verbindlichkeiten gegenüber KI	0	0	0	0	4.071.299	4.071.299	4.077.102
Verbindlichkeiten gegenüber KU	0	0	0	0	3.992.500	3.992.500	3.981.281
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	798.362	798.362	805.277
Handelsspassiva	447.361	0	0	0	0	447.361	447.361
Derivative Instrumente Bankbuch	171.074	0	0	0	0	171.074	171.074
Nachrangkapital	0	0	0	0	17.674	17.674	14.284
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	618.435	0	0	0	8.879.835	9.498.269	9.496.378

EWB = Einzelwertberichtigung

Die nachfolgende Tabelle ordnet alle zum fair value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den verschiedenen fair value Hierarchien zu.

EUR Tsd.	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
30.06.2016				
Handelsaktiva	12.152	181.213	0	193.365
Finanzinvestitionen	1.531.470	94.168	0	1.625.639
Available for sale	1.531.470	94.168	0	1.625.639
Anteile und Beteiligungen	0	14.939	5.893	20.832
Derivative Instrumente Bankbuch	0	121.947	0	121.947
Gesamt	1.543.622	412.268	5.893	1.961.783
Handelspassiva	0	530.437	0	530.437
Derivative Instrumente Bankbuch	0	194.359	0	194.359
Gesamt	0	724.796	0	724.796
31.12.2015				
Handelsaktiva	0	172.286	0	172.286
Finanzinvestitionen	1.508.739	97.503	0	1.606.242
Available for sale	1.508.739	97.503	0	1.606.242
Anteile und Beteiligungen	0	17.331	5.528	22.859
Derivative Instrumente Bankbuch	0	100.186	0	100.186
Gesamt	1.508.739	387.306	5.528	1.901.573
Handelspassiva	0	447.361	0	447.361
Derivative Instrumente Bankbuch	0	171.074	0	171.074
Gesamt	0	618.435	0	618.435

Finanzinvestitionen available for sale in Höhe von EUR 4.674 Tsd. (31.12.2015: EUR 31.733 Tsd.) und Anteile und Beteiligungen in Höhe von EUR 8.872 Tsd. (31.12.2015: EUR 8.832 Tsd.) sind mit Anschaffungskosten bewertet, da deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann. Im ersten Halbjahr 2016 wurden mit Anschaffungskosten bewertete Instrumente mit einem Buchwert in Höhe von EUR 0 Tsd. (31.12.2015: EUR 290 Tsd.) veräußert. Dabei wurde ein Ergebnis von EUR 0 Tsd. (2015: EUR 7 Tsd.) realisiert. Der beizulegende Zeitwert ist nicht verlässlich ermittelbar, da für diese Titel kein aktiver Markt besteht und eine angemessene Einschätzung der Wahrscheinlichkeit hinsichtlich des Eintritts unterschiedlicher Zeitwertschätzungen nicht möglich ist. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Vermögenswerte, die im Verbund begeben wurden.

Im ersten Halbjahr 2016 konnten Finanzinstrumente mit einem Buchwert von EUR 6 Tsd. (31.12.2015: EUR 17 Tsd.), die zum 31. Dezember 2015 noch mit Level 2 Marktwerten bewertet wurden, in Level 1 Finanzinstrumente umgegliedert werden, weil die Handelsaktivität in den Märkten bei diesen Instrumenten gestiegen ist. Demgegenüber stehen Umgliederungen von Level 1 in Level 2 in Höhe von EUR 0 Tsd. (31.12.2015: EUR 15.477 Tsd.) aufgrund rückläufiger Handelsaktivität in den Märkten.

Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts

Die zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesenen Finanzinstrumente werden den drei Kategorien der IFRS fair value Hierarchie zugeordnet.

Level 1 – Mit notierten Preisen in aktiven Märkten bewertete Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert direkt von Preisen an aktiven, liquiden Märkten abgeleitet werden kann und bei denen das im Markt beobachtbare Finanzinstrument repräsentativ für das im Bestand des Konzerns zu bewertende Finanzinstrument ist.

Level 2 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer Marktdaten bewertete Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert aus gleichartigen, an aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten oder mittels Bewertungsverfahren, deren Eingangsparameter beobachtbar sind, ermittelt werden kann.

Level 3 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis nicht beobachtbarer Parameter bewertete Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert nicht aus am Markt beobachtbaren Daten ermittelt werden kann. Die Finanzinstrumente dieser Kategorie weisen eine Wertkomponente auf, die nicht beobachtbar ist und die einen wesentlichen Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert hat.

Darstellung der Entwicklung der Level 3 Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten

EUR Tsd.	Anteile und Beteiligungen
Stand 1.1.2015	0
Veränderung im Konsolidierungskreis	6.636
Bewertung	
über die Gewinn- und Verlustrechnung	0
über sonstiges Ergebnis	-1.108
Stand 31.12.2015	5.528
Veränderung im Konsolidierungskreis	0
Bewertung	
über die Gewinn- und Verlustrechnung	0
über sonstiges Ergebnis	365
Stand 30.06.2016	5.893

Die in der oben abgebildeten Tabelle dargestellten Bewertungen sind in der Position Ergebnis aus Finanzinvestitionen (Gewinn- und Verlustrechnung) bzw. in der available for sale Rücklage (Sonstiges Ergebnis) erfasst. Von den Bewertungen, die über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind, betrifft ein Betrag von EUR 0 Tsd. (2015: EUR 0 Tsd.) die zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen finanziellen Vermögenswerte.

Für die Sensitivitätsanalysen für die Marktwerte Level 3 bei der Position Anteile und Beteiligungen erfolgt die Ermittlung werterhöhender und wertmindernder Effekte bei alternativen Bewertungsszenarien durch Variation von Ertragsschätzungen von 20 %. Dabei ergibt sich bei einer Erhöhung der Ertragsschätzung eine Veränderung der Marktwerte in Höhe von EUR 1.006 Tsd. (31.12.2015: EUR 979 Tsd.) und bei einer Verminderung der Ertragsschätzung eine Veränderung in Höhe von EUR -1.006 Tsd. (31.12.2015: EUR -979 Tsd.).

8) Mitarbeiteranzahl

Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

	Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter		Mitarbeiteranzahl zum Ultimo	
	1-6/2016	1-6/2015	30.06.2016	31.12.2015
Inland	1.097	549	1.091	1.130
Mitarbeiter gesamt	1.097	549	1.091	1.130

9) Vertriebsstellen

	30.06.2016	31.12.2015
Inland	63	64
Vertriebsstellen gesamt	63	64

10) Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen

EUR Tsd.	Gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsver- hältnis besteht	Gegenüber assoziierten Unternehmen	Gegenüber Unternehmen, die als Aktionär signifikanten Einfluss auf die Konzernmutter haben
30.06.2016				
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	339.598	0
Forderungen an Kunden	313	12.538	0	0
Risikovorsorge (-)	0	-52	0	0
Schuldverschreibungen	0	0	11.189	852.079
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	58.099	485.693	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.461	15.987	0	0
Rückstellungen	0	7	0	0
Geschäftsvorfälle	2.700	711.695	197.148	0
31.12.2015				
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	300.610	0
Forderungen an Kunden	440	9.863	0	0
Risikovorsorge (-)	0	0	0	0
Schuldverschreibungen	0	0	6.775	765.655
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	109.055	333.452	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.387	13.957	0	0
Rückstellungen	0	0	0	0
Geschäftsvorfälle	4.054	188.229	450.105	0

Der Betrag der Geschäftsvorfälle stellt den Durchschnittsbestand der Forderungen und Verbindlichkeiten an Kreditinstitute und an Kunden dar und berechnet sich aus dem jeweiligen Stand an den Quartalsstichtagen im Berichtszeitraum, der Vorzeichen unabhängig aufgerechnet wird.

Verrechnungspreise zwischen dem VBW Konzern und nahestehenden Unternehmen orientieren sich an den marktüblichen Gegebenheiten. Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine sonstigen Verpflichtungen des VBW Konzerns für nicht konsolidierte Tochtergesellschaften oder assoziierte Unternehmen.

Die Republik Österreich übt als Aktionär signifikanten Einfluss auf den VBW Konzern aus.

Zum 30.06.2016 sind in den Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden Verrechnungen mit Sektorinstituten in Höhe von EUR 2.018.679 Tsd. (31.12.2015: EUR 2.307.310 Tsd.) und in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Kunden Verrechnungen in Höhe von EUR 3.688.587 Tsd. (31.12.2015: EUR 3.742.698 Tsd.) enthalten.

11) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

EUR Tsd.	Retail	ZO	Konsolidierung	Gesamt
Zinsüberschuss				
1-6/2016	32.113	19.779	-1.449	50.444
1-6/2015	25.484	0	0	25.484
Risikovorsorge				
1-6/2016	-6.561	3.741	0	-2.819
1-6/2015	-2.733	0	0	-2.733
Provisionsüberschuss				
1-6/2016	18.689	-1.324	13	17.378
1-6/2015	17.603	0	0	17.603
Handelsergebnis				
1-6/2016	90	-2.648	-137	-2.695
1-6/2015	105	0	0	105
Verwaltungsaufwand				
1-6/2016	-47.304	-62.351	12.260	-97.394
1-6/2015	-32.691	0	0	-32.691
Sonstiges betriebliches Ergebnis				
1-6/2016	2.017	54.291	-10.688	45.620
1-6/2015	-1.259	0	0	-1.259
Ergebnis aus Finanzinvestitionen				
1-6/2016	12	7.716	0	7.727
1-6/2015	3.322	0	0	3.322
Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity				
1-6/2016	0	1.714	0	1.714
1-6/2015	0	0	0	0
Jahresergebnis vor Steuern				
1-6/2016	-944	20.919	0	19.975
1-6/2015	9.831	0	0	9.831
Steuern vom Einkommen				
1-6/2016	346	-5.172	0	-4.825
1-6/2015	-927	0	0	-927
Jahresergebnis nach Steuern				
1-6/2016	-598	15.747	0	15.149
1-6/2015	8.904	0	0	8.904
Bilanzsumme				
30.06.2016	3.758.006	6.938.483	-587.906	10.108.583
31.12.2015	3.643.487	7.201.284	-827.039	10.017.732
Forderungen an Kunden				
30.06.2016	3.082.789	654.807	0	3.737.596
31.12.2015	3.025.194	697.018	0	3.722.212
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen				
30.06.2016	0	0	0	0
31.12.2015	0	19.601	0	19.601
Verbindlichkeiten Kunden				
30.06.2016	3.280.779	623.904	0	3.904.683
31.12.2015	3.255.742	736.758	0	3.992.500
Verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangkapital				
30.06.2016	37.592	757.208	0	794.800
31.12.2015	25.391	790.645	0	816.036

12) Quartalsergebnisse im Überblick

EUR Tsd.	4-6/2016	1-3/2016	10-12/2015	7-9/2015	4-6/2015
Zinsüberschuss	24.368	26.075	28.286	16.292	12.404
Risikovorsorge	-222	-2.597	6.669	9.822	-2.367
Provisionsüberschuss	9.023	8.355	6.205	6.252	8.619
Handelsergebnis	187	-2.882	7.058	-83	105
Verwaltungsaufwand	-44.251	-53.143	-41.060	-48.409	-16.347
Restrukturierungsaufwand	0	0	-321	0	0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	22.377	23.243	-1.507	17.428	362
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	5.871	1.856	8.929	-3.741	3.550
Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity	1.715	-1	-3.598	-2.933	0
Periodenergebnis vor Steuern	19.069	906	10.662	-5.371	6.327
Steuern vom Einkommen	-4.579	-246	6.851	6.865	226
Periodenergebnis nach Steuern	14.489	660	17.513	1.494	6.553
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis (Konzernperiodenergebnis)	14.491	656	17.499	1.488	6.553
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis (Fremdanteile am Periodenergebnis)	-2	4	14	6	0

BILANZEID

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, 29. August 2016



DI Gerald FLEISCHMANN
 Generaldirektor
 Generalsekretariat, Organisation/IT,
 Personalmanagement, Pressestelle, Risikocontrolling, Verbundstrategie



Dir. Josef PREISSEL
 Generaldirektor-Stellvertreter
 Compliance Office, Immobiliertöchter, Integration/Operational Risk-Governance,
 Recht, Revision, Risikomanagement Verbund, Risiko Retail/KMU,
 Sanierungsmanagement, VB Services für Banken



Mag. Wolfgang SCHAUER
 Vorstandsdirektor
 Großkommerz, Marketing/Kommunikation,
 Regionaldirektionen/Filialbetrieb, Treasury,
 Vertriebsmanagement, Markt Service Center



Dr. Rainer BORNS
 Vorstandsdirektor
 Finanzen